



HERZLICHE EINLADUNG ZUM
Fronleichnamsfest

am 23. Juni 2011

9.30 Uhr Festgottesdienst

in der

**St. Petrus- und Paulus Kirche
Niederstotzingen**

anschl.

Prozession nach Oberstotzingen

und

GEMEINDEFEST in der Halle Oberstotzingen
mitgestaltet vom Kindergarten St. Martin

Mittagessen - Kaffee und Kuchen

diesem Grund hat die Stadt Niederstotzingen Leerrohrtrassen der Art 3fach DN 50 für eine zukunftssichere Breitbandversorgung verlegt und beabsichtigt, diese dem Anbieter zu überlassen, der das wirtschaftlichste Angebot für deren Nutzung abgegeben hat.

Die öffentliche Ausschreibung ist im Zeitraum vom 17.03.2011 bis 17.05.2011 erfolgt. Zum Schlusstermin lagen bei der Stadt Niederstotzingen 2 Angebote vor. Die betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise der Breitbandanbieter und Informationen anderer Kommunen, die derzeit kommunale Leerrohrtrassen ausschreiben, zeigen die schwierige Situation überhaupt, einen Pächter für die Trassen zu finden.

Beide Angebote wurden zwischenzeitlich fachtechnisch überprüft, so der Vorsitzende. Nachdem das erste Angebot eine Wirtschaftlichkeitslücke ausweist, ist dieses in der ersten Stufe des Bekanntmachungsverfahrens auszuschließen.

Die SWU Telenet GmbH bietet einen Ausbau mit einer kabelgebundenen Lösung mit VDSL Ausbau an. Als Übertragungsleistung wird ein VDSL Anschluss mit Bandbreite von 50 Mbit/s angeboten. Es werden Bandbreiten von 30 Mbit/s garantiert. Ausgenommen werden Gebäude mit schlechter Teilnehmeranschlussleitung der Telekom. Für gewerbliche Interessenten kann eine Lichtwellenleiterleitung vom Kabelverzweiger bis ins Gebäude verlegt werden. Somit werden hierfür bis zu 1 Gbit/s erreichbar. Ein Nutzungsentgelt an die Stadt wird von der SWU Telenet GmbH nicht angeboten.

Diese Realisierung des kompletten Netzes ab Auftragseingang wird mindestens 24 Monate beanspruchen. Erste Teile des Netzes könnten jedoch früher erfolgen, so der Vorsitzende. Es wird hierzu eine Prioritätenliste mit der SWU vereinbart.

Im Gremium wurde über die Prioritätenliste diskutiert. Danach müssten die unterversorgten Gebiete in Niederstotzingen und Stetten eine bestimmte Quote des Anbieters erfüllen, um den Ausbau schneller voranzutreiben. Interessant sei, so der Vorsitzende, dass Niederstotzingen im Verhältnis zu anderen Kommunen breitbandig sehr gut erschlossen ist. In großen Teilen der Stadt seien Mehrfachangebote für Breitbanddienste erhältlich. Wichtig sei ihm nochmals festzustellen, dass von Seiten der Stadt im Sinne der Daseinsvorsorge die erstmalige Erschließung mit Breitband Priorität habe. Anfragen hinsichtlich der Nutzung des Kabelnetzes um Wettbewerbsvorteile für den Endverbraucher zu erzielen, seien zunächst nicht damit abgedeckt. Man müsse jedoch deutlich feststellen, dass sich mit der SWU Telenet GmbH ein Anbieter am Markt in Niederstotzingen neu positioniere und dieser dann auch seine Investition in das Glasfasernetz betriebswirtschaftlich rechnen müsse. Insofern seien die unterversorgten Haushalte aufgerufen, die Bemühungen des Betreibers zu unterstützen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Vergabe der kommunalen Leerrohrtrasse zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in den Stadtteilen Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten o.L. an die SWU Telenet GmbH, Ulm zu vergeben.

Amtliche Bekanntmachungen

Amtlicher Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 31.05.2011

Überlassung der kommunalen Leerrohrtrasse zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in den Stadtteilen Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten o.L. in Niederstotzingen

- Vergabe

Die Stadt Niederstotzingen sieht in der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden mit leistungsfähigen Breitbanddiensten einen wichtigen Auftrag im Sinne der Daseinsvorsorge sowie der Standortsicherung. Aus

Sperrung der L 1168 Richtung Günzburg für den Schwerlastverkehr - Sachstand

Die Stadt Niederstotzingen leidet unter den negativen Auswirkungen des zunehmenden Durchgangsverkehrs (Lärm, Abgase) und bemüht sich daher seit Jahren um den Bau einer Ortsumfahrung Niederstotzingen - Oberstotzingen.

Der Streckenabschnitt der L 1168 zwischen Niederstotzingen und südlicher Grenze des Landkreises Heidenheim bei Riedhausen (Bayern) liegt im Wasserschutzgebiet Donauried-Hürbe in Wasserschutzzone II. Geplant ist eine Änderung der Gebietsausweisungen mit einer Ausweitung der Wasserschutzzone II.

Die Stadt Niederstotzingen hat im Jahr 2009 einen Antrag auf Sperrung der Landesstraße L 1168 zwischen Niederstotzingen und der südlichen Grenze des Landkreises Heidenheim bei Riedhausen (Bayern) für den Schwerlastverkehr über 26 t bzw. sofern möglich über 12 t gestellt.

Die umfassende rechtliche Prüfung hatte ergeben, dass die Voraussetzungen für die verkehrsrechtliche Anordnung der beantragten Sperrung nicht vorliegen. Dies wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit der Stadt Niederstotzingen, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Heidenheim erörtert.

Dem Regierungspräsidium Stuttgart wurde mitgeteilt, dass zunächst eine systematische Ermittlung des Gefährdungsgrades entsprechend den Hinweisen für Maßnahmen an bestehenden Straßen in Wasserschutzgebieten gemeinsam von den Vertretern der zuständigen Wasserwirtschafts- und Straßenbaubehörden erforderlich ist.

Das zuständige Ministerium hat das Landratsamt Heidenheim aufgefordert, zu prüfen, ob an besagtem Streckenabschnitt ein Fahrverbot für Lkw die wassergefährdende Stoffe transportieren, erlassen werden kann. Außerdem soll aufgrund der bundesweiten Verkehrszählung 2010 erneut geprüft werden, ob erheblicher Mautausweichverkehr im Sinn der StVO vorliegt. Schließlich sollte der Straßenbaulastträger den Streckenabschnitt durch Schutzplanken absichern.

Bürgermeister Kieninger berichtete aus der Besprechung der Stadt Niederstotzingen mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz Baden-Württemberg und den Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen sowie der Polizeidirektion und dem Landratsamt Heidenheim. Danach ist das Land Baden-Württemberg als zuständiger Straßenbaulastträger grundsätzlich zuständig. Festgestellt wurde, dass der Streckenabschnitt zwischen Niederstotzingen und der südlichen Landesgrenze nicht wasserschutzgerecht nach den Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgewinnungsgebieten ausgebaut ist. Hier

sind geeignete Schutzmaßnahmen für das Wasserschutzgebiet zu treffen.

Als langfristiges Ziel sei die Abdichtung und Schaffung von Schutzmaßnahmen angedacht. Dabei sind verschiedene Beeinträchtigungen für Landwirte und Zweiradfahrer zu berücksichtigen. Geprüft werde auch im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens, ob eine entsprechende Geländemodellierung mit einem Schutzstreifen und einer entsprechenden Abdichtung sowie ein angrenzender Erdwall für die Strecke möglich sei.

Als Sofortmaßnahme wird die zuständige Straßenverkehrsbehörde ein Fahrverbot für Lkw, die wassergefährdende Stoffe transportieren, anordnen. Hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung gelte für Kfz über 7,5 t die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h. Allerdings werde geprüft, ob eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf dem gesamten Streckenabschnitt zwischen Niederstotzingen und Günzburg vereinheitlicht auf 80 km/h eingeführt werden kann. Hinsichtlich der Diskussion eines Mautausweichverkehrs für Niederstotzingen konnten noch keine Ergebnisse der Verkehrszählung vorgelegt werden. Allerdings definiert sich Mautausweichverkehr ab einem Zuwachs von 150 Lkw ab 12 t täglich, bzw. einer überproportionalen Verkehrszunahme, gemessen an der Verkehrsbelastung 2005, vor Einführung der Maut und der Verkehrsbelastung 2010 bereinigt durch die allgemeine Verkehrszunahme.

Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass angesichts der bislang vorliegenden Ergebnisse der Verkehrszählung in den vergangenen Jahren einen Zuwachs an Lkw's ab 12 t von mehr als 150 Kfz pro Tag nicht wahrscheinlich ist.

Im Gremium wurde darüber diskutiert, ob die Tragfähigkeit der Landesstraße angesichts des schlechten Unterbaus überhaupt so zulässig sei. Bürgermeister Kieninger verwies darauf, dass dies wohl auf viele Straßen im Land zutreffe, allerdings die Mittel dem Land hierzu fehlen würden, alle zu sanieren.

Inwieweit eine Sanierung bzw. der Bau der Ortsumfahrung politisch einforderbar sind, bzw. auch noch gewollt sind, bleibt abzuwarten.

Der Gemeinderat nahm vom vorgetragenen Sachstand Kenntnis.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Wohnhausumbau mit Einbau von Dachgauben beim Gebäude Goethestraße 23, Flst. 297/3 in Niederstotzingen

Neubau eines Carports (außerhalb der Baugrenze) auf dem Flst. 85, Ziegelstraße 10 in Niederstotzingen

Aufstellung einer doppelseitigen Hinweiswerbung für das Gasthaus Mohren auf öffentlichem Grund (Flst. 387) in Stetten durch Frau Nicole Dörflinger

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Als neue Einwohner begrüßen wir

Herrn Dietmar Ehnert, Niederstotzingen, Schlesienstraße 14

Frau Claudia Orth, Niederstotzingen, Schlesienstraße 14

Wir veröffentlichen nur die Daten der Personen, die ihre Zustimmung erteilen.

Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 9. Juni 2011

Herrn Albert Noller, Staufensteinstraße 31, zum 73. Geburtstag

Herrn Karl Noller, Rechbergstraße 15, zum 73. Geburtstag

Herrn Rolf-Dieter Stein, Lerchenstraße 27, zum 71. Geburtstag

Am 13. Juni 2011

Frau Franziska Zwickel, Banater Weg 5, zum 91. Geburtstag

Oberstotzingen

Am 9. Juni 2011

Herrn Wilhelm Janko, Stettener Straße 62, zum 83. Geburtstag

Standesamtliche Nachrichten

Mai 2011

Sterbefälle (6)

Am 2. Mai 2011 in Günzburg

Paula Hördler geb. Nagel, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Banater Weg 5

Am 6. Mai 2011 in Blaubeuren

Lorenz Lohr, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Hohentwielstraße 5

Am 10. Mai 2011 in Niederstotzingen

Katharina Braunmiller geb. Gröner, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Banater Weg 5

Am 17. Mai 2011 in Niederstotzingen

Adalbert Hanus, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Banater Weg 5

Am 19. Mai 2011 in Günzburg

Katharine Hergerdt geb. Böttcher, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Ostpreußenstraße 24

Am 20. Mai 2011 in Niederstotzingen

Anna Ingber geb. Bacher, wohnhaft gewesen in Niederstotzingen, Banater Weg 5